

Polizei stoppt Sattelzug mit katastrophalen Mängeln in Wien-Simmering!

Polizei stoppt gefährlichen Sattelzug in Wien-Simmering am 12. April 2025; schwere Mängel an Reifen und Bremssystem entdeckt.



Wien-Simmering, Österreich - In einer eindrücklichen Amtshandlung hat die Polizei am Donnerstagfrüh in Wien-Simmering einen Sattelzug mit polnischem Kennzeichen aus dem Verkehr gezogen. Der 40-Tonnen-Sattelzug wies gravierende Mängel auf, insbesondere an der Bereifung. So waren die Reifen über die gesamte Seitenfläche innen und außen auf 15 Zentimeter eingerissen und im schlimmsten Fall stand ein Reifentotalschaden bevor. Ein weiterer Reifen an der Hinterachse war komplett drucklos und drohte, sich von der Felge abzuspinnen. Diese Gefahren wurden rechtzeitig erkannt, sodass Schlimmeres verhindert werden konnte, berichtet

Zusätzlich war das Bremssystem des Antiblockiersystems (ABS) bereits ausgefahren, was die Sicherheit auf den Straßen erheblich gefährdete. Beamte der Landesverkehrsabteilung Wien unterstützten bei der Kontrolle und sorgten dafür, dass die Kennzeichentafeln vor Ort abgenommen wurden. Mehrere Anzeigen nach dem Kraftfahrgesetz wurden erstattet, um die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Durch das rasche Eingreifen der Polizei wurde eine akute Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer abgewendet.

Steigende Mängel im Straßenverkehr

Dieser Vorfall ist nicht isoliert, sondern steht in einem größeren Kontext steigender Fahrzeugmängel. Laut einer neuen Statistik von TÜV NORD hat die Proportion der Fahrzeuge ohne Mängel bei Hauptuntersuchungen auf nur noch 60,2 % abgenommen. Dies bedeutet einen Rückgang um 8,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Über ein Viertel aller Fahrzeuge wies beispielsweise schwerwiegende Mängel auf, die vor der Zulassung repariert werden müssen. Besorgniserregend ist, dass 0,07 % der Fahrzeuge sofort aus dem Verkehr gezogen werden mussten, was die Dringlichkeit der Situation unterstreicht.

Die Statistiken zeigen, dass insbesondere ältere Fahrzeuge eine höhere Mängelquote aufweisen. Fahrzeuge, die drei Jahre alt sind, haben eine Mängelquote von 5,6 %, während dieser Wert bei fünf Jahre alten Fahrzeugen bereits über 9 % liegt. Laut Hartmut Abeln, Geschäftsführer von TÜV NORD Mobilität, sind die Gründe für diese besorgniserregende Entwicklung in der Zunahme des Fahrzeugalters sowie in gesunkenen Investitionen in die Wartung zu finden. Diese Trends könnten in Zukunft die Verkehrssicherheit negativ beeinflussen, was auch durch den Vorfall in Wien-Simmering eindrücklich verdeutlicht wird.

Angesichts dieser erschreckenden Zahlen ist es klar, dass sowohl Verkehrsandauer als auch ordnungsgemäße

Fahrzeugwartung entscheidend sind, um die Sicherheit auf unseren Straßen zu gewährleisten. Der Vorfall mit dem Sattelzug könnte somit als Warnsignal dienen, dass Veränderungen notwendig sind, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Weitere Informationen zu den steigenden Mängeln im Verkehr finden Sie auf der Website von **TÜV NORD**.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	schwere Mängel an der Bereifung, Bremsystem defekt
Ort	Wien-Simmering, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.5min.at• www.tuev-nord-group.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at